

## MODUL 2

# Realität und Fiktion im Fernsehen



# Einführung

Gerade das Fernsehen hat den Ruf, besonders realistische Darstellungen anzubieten. Die lange Tradition der Berichterstattung und Live-Übertragungen sichern dem Fernsehen einen eigenen Status der Authentizität. Hinzu kommt, dass die meisten Menschen dazu neigen, bewegten Bildern mehr »Echtheit« zuzubilligen (»Ich glaube, was ich sehe.«).

Der Aspekt der Fiktion, also der Unterhaltung und Entspannung durch Erfundenes, spielt für viele Fernsehzuschauer\_innen eine mindestens genauso große Rolle. Gerade die fiktionalen Inhalte von Fantasy-Serien und Dramedy (Kofferwort aus den Begriffen Drama und Comedy) werden häufig genutzt, um dem anstrengenden und langweiligen Alltag zu entkommen oder ihn zu bereichern. Zunehmend populärer sind Formate, die einen möglichst hohen Realitätsbezug in der Wahrnehmung der Zuschauer\_innen erreichen wollen. Scripted-Reality-Formate, Dating- und Castingshows sind bei Jugendlichen besonders beliebt.

## Ziel

In **Modul 2** sollen die Fragen von Wahrheit und Authentizität von Inhalten thematisiert werden, die Schüler\_innen im Fernsehen vorfinden. Es gilt, das Bewusstsein für das Spannungsverhältnis zwischen Realität und Fiktion sowie zwischen Authentizität und Täuschung zu schärfen und Strategien für den kompetenten Umgang damit zu entwickeln. Dabei sind vor allem audiovisuelle Mischformen sowie das Erkennen dieser von Bedeutung. In einem praktischen Teil werden ausgewählte Formate selbst produziert.




### Zeitbedarf

Der Zeitbedarf beläuft sich auf ca. 90-135 Minuten bei singulärer Durchführung des Moduls. Zuvor ist jedoch die Durchführung von **Modul 1** zu empfehlen, da hier in die begrifflichen und theoretischen Grundlagen eingeführt wird.

### Unterrichtseinheiten des Moduls

- UE2a ⌚ 30 Min.      Realität und Fiktion im Fernsehen – Fernsehformate und ihre Merkmale
- UE2b ⌚ 60-105 Min.      Dreh von fiktionalen/realitätsnahen Szenen einer Fernsehsendung

.....  
insges. ⌚ 90-135 Min.

 <b>Aufgabe</b>	Differenzierung verschiedener Fernsehgenres und ihrer Merkmale
 <b>Lernziel</b>	Unterscheidung von Fernsehformaten und Einschätzung bezüglich ihres jeweiligen Charakters
<b>→ Ablauf</b>	<p>In einem Unterrichtsgespräch werden möglichst viele unterschiedliche Fernsehformate gesammelt. Anschließend werden einige kurze Medienbeispiele gezeigt, um die Unterschiedlichkeit der Formate aufzuzeigen. Auf dieser Grundlage können Merkmale und Eigenschaften zusammengetragen werden. Je nach Klassenstufe können so auch Unterschiede diskutiert werden. Nachdem die Sendungen den genannten Fernsehformaten zugeordnet worden sind, werden diesen Genres Kennzeichen als Unterscheidungsmerkmale zugeordnet (a). Danach werden die Genres von der Klasse zusammen mit den Lehrer_innen in eine Abfolge gebracht (b).</p> <p>a) Zur Unterscheidung werden drei Aspekte untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Welche Themen kommen vor?</li><li>→ Welche handelnden Personen/Figuren kommen vor?</li><li>→ Geht es eher um Realität oder um Fiktion?</li></ul> <p>b) Die Sendungen werden zwischen zwei Polen in eine graduelle Abfolge gebracht: Realität → Mischformen → Fiktion</p> <p>Das <b>Arbeitsblatt_REALITÄT_UND_FIKTION_o5</b> kann die Schüler_innen beim Festhalten der Merkmale unterstützen.</p> <p>Zum Abschluss können in einer Wertediskussion die folgenden Fragen erörtert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Wie bewerten die Schüler_innen die Handlungsweisen der Personen / Figuren?</li><li>→ Sind die Sendungen dafür geeignet, Umgangsformen bzw. Lösungsstrategien für Alltagssituationen zu übernehmen?</li><li>→ Haben die Sendungen Einfluss auf das reale Leben, unabhängig davon ob sie Realität, Fiktion oder Mischformen abbilden?</li></ul>
 <b>Hinweise</b>	Das <b>Materialblatt_REALITÄT_UND_FIKTION_o4</b> bietet eine kurze Einführung in die wichtigsten TV-Genres. Nutzen Sie vor allem Beispiele aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Scripted-Reality-Formate wie <i>Berlin – Tag &amp; Nacht</i> , Castingshows wie <i>DSDS</i> aber auch Nachrichten-

sendungen sind bei den Schüler\_innen bekannt und können umfassend diskutiert werden. Für die Beispielsendungen können die gängigen Mediatheken der Fernsehsender genutzt werden.

Die Einordnung zwischen zwei Polen kann auf einer Tafel oder mithilfe von Moderationskarten auf einer Pinnwand erfolgen. Vertiefend kann die Einleitung des Unterrichtsthemas Nachrichtensendungen verstehen und selbst erstellen genutzt werden.



#### Materialien

- ⇨ [Materialblatt\\_REALITÄT\\_UND\\_FIKTION\\_04](#)
- ⇨ [Arbeitsblatt\\_REALITÄT\\_UND\\_FIKTION\\_05](#)
- ⇨ Tafel / Whiteboard / Flipchart, Papier
- ⇨ Beamer, internetfähiger PC und Tonquelle

 <b>Aufgabe</b>	Dreh von fiktionalen/realitätsnahen Szenen einer Fernsehsendung
 <b>Lernziel</b>	Mechanismen und Methoden der Inszenierung von Realität und /oder Fiktion kennen
<b>→ Ablauf</b>	<p>Bisher wurden Mediennutzer_innen mit dem Gegensatz von Realität und Fiktion in den Medien nur als passive Zuschauer_innen konfrontiert. Inzwischen sind jedoch digitale Videokameras und Smartphones mit ihren meist sehr guten Kameras weitverbreitet. So wird es möglich, mitzumischen und Selbstinszenierung und Selbstfiktionalisierung für viele andere sichtbar zu gestalten oder realitätsnah die eigene Lebenswelt zu dokumentieren.</p> <p><b>Gemeinsamer Einstieg</b></p> <p>Die Einstiegshürde in die praktische Phase kann niedrig gehalten werden. Es reicht der Hinweis, dass weder eine anspruchsvolle technische Ausrüstung noch professionelle Kenntnisse für den Dreh benötigt werden. Ggf. kann einigen Schüler_innen mehr Verantwortung im praktischen Teil der UE übergeben werden. Zunächst erfolgt eine Abfrage nach vorhandenen einfachen Aufnahmegeräten, die qualitativ ausreichend sein können (z.B. Handy-/Smartphone-Kameras). (So können mögliche Probleme aufgrund des Mangels an schuleigenen Aufnahmegeräten gelöst werden.) Alternativ stellen die Lehrer_innen die Handhabung schuleigener Geräte vor oder nutzen die wahrscheinlich vorhandene Kompetenz einiger Schüler_innen und lassen diese die Geräte vorführen (insbes. Digitalkameras mit Mikrofon und Stativ).</p> <p><b>Arbeit in Kleingruppen</b></p> <p>Es werden Kleingruppen gebildet. <i>Den Gruppen werden Aufgaben zugewiesen:</i> 1) <b>Realität dokumentieren</b> oder 2) <b>Fiktion</b> oder 3) <b>eine Mischform inszenieren</b>. Die Gruppen müssen sich für ein Genre entscheiden oder bekommen von den Lehrer_innen eines zugewiesen (ggf. mithilfe von <a href="#">Arbeitsblatt_REALITÄT_UND_FIKTION_05</a> und <a href="#">Materialblatt_REALITÄT_UND_FIKTION_04</a>). Hilfreich für die Produktion sind ggf. <a href="#">Materialblatt_REALITÄT_UND_FIKTION_09</a> und <a href="#">Materialblatt_REALITÄT_UND_FIKTION_10</a>.</p> <p><b>Exemplarische Unterrichtsanregungen</b></p> <p>Anregungen zu 1) <b>Realität:</b> <i>Für eine Klassen-Nachrichtensendung / Dokumentation/Wissenssendung kann z.B. :</i></p> <p>☞ die Arbeit einer der Fiktion-Gruppen aufgezeichnet werden</p>

- eine Lehrkraft interviewt werden
- die Schulbibliothek / die Schulkantine / das Sekretariat / die Schulleitung/der Sportplatz/der Pausenhof porträtiert werden (Achtung: vorab rechtzeitige Absprachen, ggf. Drehgenehmigung einholen)

#### Anregungen zu 2) Fiktion:

- spielerische Inszenierung einer Soap-Szene / Scripted-Reality-Szene
- Themen: Verliebtsein, Sport, Elternkonflikt, Schulprobleme

#### Anregungen zu 3) Mischform:

- spielerische Inszenierung einer Real-Life-Szene / Casting-Szene
- Themen: *Dschungel-Camp für Schüler, Das Klassen-Model, Der Klassen-Star*

#### Abschluss

Die Ergebnisse werden in der Klasse präsentiert.

Die Schüler\_innen diskutieren ihre Umsetzung von Realität und Fiktion und Aspekte von Manipulation und Dramatisierung.



#### Hinweise

Der Zeitaufwand richtet sich nach Umfang der zu erstellenden Szenen / Sendung und dem damit betriebenen Aufwand.

Bei dieser Übung soll es jedoch nicht auf die ästhetische Qualität der Bilder ankommen, sondern auf den dargestellten Inhalt. Eine nachträgliche Bearbeitung (z.B. Schnitt oder der Einsatz von Effekten) ist nicht vorgesehen. Genutzt werden können Handykameras oder eine einfache Webcam. Musik kann z.B. auch gleichzeitig eingesungen oder bei der Ergebnispräsentation live abgespielt werden.



#### Materialien

- [Materialblatt\\_REALITÄT\\_UND\\_FIKTION\\_04](#)
- [Arbeitsblatt\\_REALITÄT\\_UND\\_FIKTION\\_05](#)
- [Materialblatt\\_REALITÄT\\_UND\\_FIKTION\\_09](#)
- [Materialblatt\\_REALITÄT\\_UND\\_FIKTION\\_10](#)
- Aufgabenbeschreibung für Kleingruppen
- Aufnahmegeräte (Handy / Smartphone / Digitalkamera)
- Computer / Laptop, Beamer / Fernseher, Tonquelle